

60

sie sprach soz wil mich zwinge
 walgund herze mein
 wie sol man tün den dingen
 das nit anderse mag gesein
 Noch alle welt geleiche
 doch nit mag vnderstan
 da sprach der künig reiche
 das müsz man faren lan
 des gib mir herz dein trüwe
 das es müg setz gesein
 er sprach gern schöne frawe
 bey dem eyde mein
 Selzene abentüre
 die müsz ich dir ferizhen
 die in dem iare hüre
 deiner tochter seind geschehe
 da ou funose künig reiche
 das cleine kindelein
 vno das ist sicherleiche
 hiltburg der tochter dein
 Das ist on alle schande
 vno das tün ich dir kune
 weise ou von kriechenlande
 die schöne hiltregunt
 die sie solt würcken leren
 die hauben mynniglich
 das was mit grossen eren
 der künig hugo dieterich
 Der hat in diser fesse
 von got das kindelein
 nu kere es zu dem besten
 es mag nit anderse sein
 send nach dem kün wigande
 vno solt im dein tochter lan
 ou solt im leut vno lande
 auch machen vnder tan
 Darum b will ich dich bitten
 herz künig walegunt

war da er kam geritten
 als zu der selben stunde
 sach ich im an den augen
 vno das er was ein man
 ich sage dir ane laugen
 du köztest dich mit daran

Der künig hochgeborn
 gewan manchen gedanck
 als von dem grossen zorn
 der in seinem herzen ranck
 er gedachte ander mere
 die rede wer gelogen
 er forchte der wachtere
 einer hett sie betrogen

Wolt ir die red glauben
 so sprach die künigin reich
 man will vns beide tauben
 sie ist keim man geleich
 sie ist ein maget schöne
 vno darczu wol gezogen
 zwar vnser tochter höne
 hat auff den künig gelogen

Der künig da vor leide
 der liesz gar balde gahen
 vno hiesz die wachter beide
 da binden vno auch fahen
 nu müssent ir mir sagen
 hie von der tochter mein
 von wem sie hat getragen
 das cleine kindelein

Da sprach sich der wachtere
 glaubent in der warheit
 ich sag die rechten mere
 fragen mich auff den eit
 wie es nu hat begunnen
 die iunge künigem
 bey wem sie hat gewunnen
 das cleine kindelein